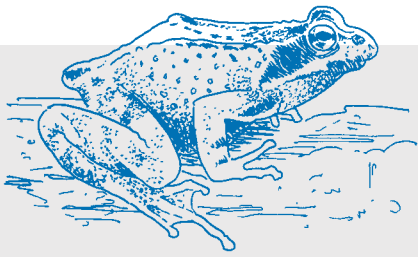


Grünstreifen und durchlässige Bodenbeläge



Grasfrösche sind manchmal ganz grün gefärbt, können aber auch viele schwarze Punkte aufweisen. Nach ihrer Laichzeit im März kann man sie noch bis im Oktober im Wald, auf feuchten Wiesen und in stehenden Gewässern beobachten.

Ameisen sind äusserst tatkräftige Landschaftsgärtner. Die Waldameise verbreitet die Früchte und Samen von 150 verschiedenen Pflanzen. Ausserdem lockern und belüften sie durch ihre Wege und Bauten den Boden und fördern die Humusbildung.



Die Erdhummel schätzt ein vielfältiges Blumenangebot und nistet, wie ihr Name schon sagt, unterirdisch. In verlassenen Mäuse- und Maulwurfbauten in der Erde oder im eigenen Nest aus Laub, Moos, Heu oder zerbissenem Gras macht sie es sich bequem.

Augenweide und Ausgleichsfläche

Grünstreifen erfreuen nicht nur das Auge und eine Vielzahl an Insekten. Sie wirken sich auch positiv auf das Kleinklima von Städten aus. Diese Flächen heizen nämlich weniger stark auf als Beton- oder Teerflächen und geben stattdessen gespeichertes Wasser in Form von Wasserdampf ab.

Der Lebensraum unter unseren Füssen

Durch grossflächige Bodenversiegelungen kann Niederschlagswasser nicht im Boden versickern. Entweder kommt es bei Regen zu Überschwemmungen, oder das Oberflächenwasser läuft direkt in die Kanalisation. In beiden Fällen können die Lebewesen im Boden aber nicht zu lebensnotwendigem Wasser gelangen.

Eine tierschonende Pflege ist essenziell

Damit ein Grünstreifen mitsamt seinen Bewohnern gedeihen kann, darf man ihn höchstens ein- bis zweimal im Jahr schneiden. Erfolgt der Schnitt erst im August oder September, können auch die spätblühenden Pflanzen absamen und langfristig im Krautsaum überleben.



Rasengittersteine sind eine gute Alternative für Kies- oder Betonparkplätze. Sie geben dem Boden Stabilität ohne ihn zu versiegeln.



Igel brauchen eigentlich nicht viel, um sich in Kulturlandschaften wohl zu fühlen: unterschiedliche Strukturen, Nahrung und Versteckmöglichkeiten.

Bild oben:

Grünstreifen erfüllen eine wichtige Aufgabe im Siedlungsgebiet, da sie Lebensräume für Kleintiere wie Frösche oder Igel verbinden.